



Deutschland 4,90 €
Österreich 5,70 € Luxemburg 5,90 €
Schweiz 9,80 sfr

BAU IDEE

REPORTAGEN

Angebaut und ausgebaut

STYLE-CHECK

Tolle Ideen für Küche und Wohnzimmer

HOME-ENTERTAINMENT

Perfekte Unterhaltung genießen

BADPLANUNG

Entdecken Sie die Möglichkeiten!

SPEZIAL DO IT YOURSELF

Innentüren: Wie Sie die passenden Modelle für Ihr Zuhause finden

www.bauidee.de

Wände selbst gestalten

Lust auf Veränderung?

FARBIGE WÄNDE VERÄNDERN DIE STIMMUNG VON RÄUMEN UND GEBEN IHNEN EINE NEUE, INDIVIDUELLE AUSSTRAHLUNG. DAS IST ALLEMAL PREISWERTER ALS EINE NEUE EINRICHTUNG

TEXT: Margarete Grote

Malern kann wirklich jeder. Mit ein wenig Sorgfalt und Know-how kommen auch Ungeübte zu guten Ergebnissen. Die schwierigste Entscheidung dürfte ganz zu Beginn zu treffen sein: Welche Farben passen mir zu, zu meiner Einrichtung, zur Raumgeometrie? Bringen sie die gewünschte Stimmung, harmonisieren sie miteinander? Die großen Farbenhersteller geben bei diesen Fragen mit vielen Tipps und praktischen Beispielen in ihren Prospekten wertvolle Hilfestellungen. Einige bieten im Internet sogar interaktive Farbberater an, mit deren Hilfe

man anhand von Fotos seiner eigenen Räume ausprobieren kann, wie die Farbkombinationen wirken. Neben fertig abgetönten Wand- und Deckenfarben in großer Auswahl findet man in Baumärkten auch komplette Systeme aus Farben, Lasuren und Spachtelmassen, die traditionelle Techniken der Wandgestaltung in moderner Ausprägung wieder aufleben lassen. Derzeit besonders angesagt sind Streichputze, die einfach auf die Wand gerollt und beliebig strukturiert werden können.

Aber Vorsicht: Wer beim Farbenkauf zum billigsten Eimer greift, zahlt am Ende ➤





EXPERTEN-INTERVIEW



Christine Gottwald,
Farbexpertin und
Leiterin des
Farbateliers der
Firma Akzo Nobel

„Farben beeinflussen unser Wohlbefinden“

Bei der Farbauswahl für die eigenen vier Wände sind viele Menschen unsicher. Wie finde ich heraus, welche Farbe zu mir und meinem Zuhause passt?

Mit den Farben unserer Kleidung und unserer Wohnräume drücken wir unsere Persönlichkeit aus. Daher können wir bei der Farbauswahl ruhig unserer Intuition folgen. Hinweise geben Assoziationen, die manche Farben in uns wecken. Wenn Sie unsicher sind, machen Sie es wie die Profis: Erstellen Sie zunächst ein sogenanntes Moodboard. Dafür sammeln Sie Bilder, Stoffe, Farb- und Interieur-Beispiele, die Ihnen gefallen. Wenn Ihnen eine Farbe daraus immer wieder besonders ins Auge sticht, sind Sie Ihrer Farbe auf der Spur.

Wie genau beeinflussen Farben unsere Stimmungen?

Warme Farbtöne wie Rot, Orange oder

Gelb regen eher an und vermitteln ein Gefühl der Geborgenheit. Kühle Blau-, Grau- und Grüntöne schaffen dagegen eine entspannte Atmosphäre. Schwere gesättigte Farben und dunkle Töne wirken sehr massiv und verkleinern Räume optisch; helle, pastellige dagegen lassen sie großzügiger erscheinen. Wichtig für die Farbauswahl sind natürlich auch bauliche Besonderheiten, das Mobiliar und das Licht im Raum.

Wie können wir diese Erkenntnisse für die Gestaltung der Räume nutzen?

Neben unseren persönlichen Farbvorlieben sollten wir auch die Funktion der einzelnen Räume im Blick haben sowie die Stimmungen, die diese vermitteln sollen. So etwa verträgt eine gemütliche Ecke am Kamin, wo wir gerne mit Freunden plaudern, eine rote Wand besser als das Zimmer eines lebhaften Kindes. Hier lässt sich die überschäumende kindliche Energie mit sanften Rosa- oder entspannenden Blau- und Grüntönen eher besänftigen. Für eine gute farbliche Balance zwischen Anregung und Beruhigung empfehlen sich grundsätzlich ruhige, neutrale Töne wie Weiß, Grau, Beige oder Pastellfarben als Basis. Dazu können wir dann mit kräftigen Farben Akzente setzen – ganz wie es uns gefällt.



DAMIT DAS ERGEBNIS STIMMT: GUTE WANDVORBEREITUNG

Wandanstriche – gleich ob weiß oder farbig – gelingen am besten auf einer neuen Raufaser- oder Vliestapete sowie auf sauber verputzten Wänden. Ist der Untergrund noch mit einem alten Anstrich versehen, sollte man dessen Tragfähigkeit überprüfen: Dazu wird ein Klebestreifen an die Wand gedrückt und wieder abgezogen. Wenn an der Klebeschicht Farbe haftet, sollte die Wand vor einem neuen Anstrich abgewaschen werden. Alte, dünne Papiertapeten sollte man besser entfernen. Denn beim Streichen könnte der Kleister angelöst werden und Blasen bilden. Bei farbigen Mustertapeten ist meist ein zweiter oder sogar ein dritter Anstrich erforderlich. Das sollte man beim Farbenkauf berücksichtigen. Alte Dübellöcher stellen hingegen meist kein Problem dar. Bei Raufaserwänden einfach mit Watte ausstopfen und mit der Wandfarbe übertupfen. So sind sie später praktisch unsichtbar. Tiefe Dübellöcher werden mit Spachtelmasse aufgefüllt und geglättet.



1 Die Auswahl der Wandfarben will gut überlegt sein **2** In der Küche regen leuchtende Farben wie dieses frische Grün sowohl den Appetit und als auch die Kommunikation an **3** Die Art der Farbgestaltung verleiht ein und demselben Raum völlig unterschiedliche Charaktere **4** In dem modern-puristischen Ambiente entfaltet die Kombination aus Stahlgrau und Zitronengelb eine dynamische, anregende Wirkung



4

Foto: Auro



5



6

Foto: Schöner Wohnen Farbe

1 Wandgestaltungssysteme wie *Goldrausch* umfassen auch die nötigen Werkzeuge: Die Basisfarbe wird mit der Effektkelle strukturiert. Nach dem Trocknen folgt der Auftrag des Gold-Finishs 2 Auch Rost-Optik liegt im Trend: Durch Quarzsande und Pigmente in der Farbe entsteht beim Auftrag mit der Effektbürste eine markante Struktur 3 Mit der Schablonier-technik lassen sich im Nu individuelle Schmuckmotive realisieren. Die Schablone mit Malerkrepp fixieren und wenig Farbe mithilfe des Stupfpinsels auf tupfen 4 Kalkbuntfarben sind rein mineralisch und schimmelhemmend. Da sie untereinander mischbar sind, ergibt sich eine breite Farbvielfalt 5 Die mit Kalkfarben abtönbaren Profi-Kalkfeinputze bringen Farbe und Struktur auf die Wand. Sie sind auch fürs Bad geeignet 6 Der horizontale Streifen im Trendfarbton *Manhattan* verleiht der pastellfarbenen Grundfläche einen eleganten Akzent

EXPERTEN-TIPP



Matthias Licht,
Laborleiter
bei *Auro*
Pflanzenchemie

Der Trick mit dem Klebeband

Bei zweifarbigen Anstrichen auf einem körnigen Putz kann es passieren, dass die Farbe unter das Malerkrepp läuft und sich daher keine gerade Linie ergibt. Das lässt sich mit einem Trick vermeiden: Will man zum Beispiel den unteren Teil der Wand farbig und die darüber liegende Fläche weiß gestalten, streicht man zuerst die obere, weiße Fläche. Nach guter Trocknung des Anstrichs wird das Malerkrepp – gegebenenfalls mit Hilfe eines Lappens – am unteren Ende des Anstrichs gut angedrückt. Nun die untere Kante des Klebebands mit der gleichen weißen Farbe und einem kleineren Pinsel zustreichen. Dabei unterläuft die weiße Farbe das Klebeband minimal. Nach dem Trocknen der Farbe ist die untere Kante dicht und kann nicht mehr von der dunkleren Sockelfarbe unterlaufen werden. So entsteht nach dem Abziehen des Klebebands ein sauberer, geradliniger Übergang.

SO GEHT'S SCHNELLER: SPRÜHEN STATT ROLLEN

Bis zu drei Quadratmeter Farbauftrag in der Minute schaffen geübte Heimwerker mit einem modernen Sprühsystem. Daher bietet sich die Methode bei größeren Renovierungen geradezu an. Ecken und Kanten können ohne Unterbrechung mitbearbeitet werden. Mit verschiedenen Sprühaufsätzen eignet sich das hier gezeigte Gerät nicht nur zum Auftrag von Dispersionsfarben, sondern auch für Lasuren, Lacke und andere dünnflüssige Materialien. Mit einem kürzlich neu entwickelten Gerät lassen sich sogar Strukturfarben bis zu einem Millimeter Körnung verarbeiten.



Foto: Wagnier